

d 22^o 7'
im Meere
sche Mei-
ten liefen.
hr von der
ichts von
r südwest-
d da bald
ie Schiffe
entdeckten
allein bald
nnen einer
Mittags
und in 21^o
erblickten
m neunten
n, welches
zusprechen.
m Anschein
geachtet se-
e desselben
elten sie für
ehnten des
und Nach-
zeigte, ein
boot, war,
affen hatte
von China
Befehle zu
an Bord,
welches aus
sochen ver-
na auf un-
Nachricht
e wir nach
ssische Ge-
uthlich das

Kreuzen aufgegeben, und sich nach Isle de France gezo-
gen hätten. Diese Vermuthungen theilten wir unseren
Landsleuten im Packerboote mit, sagten ihnen auch, um
welche Zeit, soviel wir gehört hatten, die Chinafahrer
Canton verlassen würden, und setzten hierauf unsern
Weg nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung fort.

Abends am zwölften April ankerten wir in der Fals-
chen Bay, und gingen am folgenden Morgen in die
Simmons Bay, wo wir um acht Uhr das Schiff an
zwey Anfern festlegten. Hier fanden wir den Nassau
und den Southampton, zwey von unsern Ostindis-
schen Schiffen, die auf eine Convoy aus Europa wartet-
ten. Die Resolution begrüßte das Fort mit elf Kanonen,
und es antwortete mit einer gleichen Anzahl.

Sobald wir geankert hatten, besuchte uns Herr
Brandt, der Gouverneur dieses Postens. Er hegte
sehr viel Zuneigung für Capitain Cook, der so oft als
er das Cap besucht hatte, sein Gast gewesen war, und
ob er gleich das traurige Schicksal unseres Befehlshabers
bereits wußte, so ward er dennoch sehr gerührt, als er
die Schiffe ohne seinen alten Freund zurückkommen sah.
Er erstaunte, daß unsere Mannschaft so stark und gesund
war; denn aus dem Holländischen Schiffe, welches bey
unserer Ankunft zu Macao den dortigen Hafen verlassen,
und hernach am Cap angelegt hatte, war das Gerücht
verbreitet worden, daß wir in den elendesten Umständen
wären, und an Bord der Resolution nur vierzehn, so
wie auf der Discovern nur sieben Matrosen übrig behal-
ten hätten. Es läßt sich nicht leicht begreifen, in welcher
Absicht diese Leute eine so muthwillige, böshafte Unwahr-
heit ausgesprengt haben mochten.

Am 15ten begleitete ich Herrn Gore nach der Cap-
stadt, und am folgenden Morgen besuchten wir den
Gouverneur, Herrn Baron von Plettenberg, der uns
mit aller erdenklichen Aufmerksamkeit und Höflichkeit
empfang. Auch er hatte für Capitain Cook viel Freund-